

Prof. Dr. Katja Patzel-Mattern
ZEGK- Historisches Seminar
Universität Heidelberg
Grabengasse 3-5
69120 Heidelberg



Email: kpm@zegk.uni-heidelberg.de
Tel.: +49-6221-543973

universitärer Werdegang

- | | |
|-------------------|---|
| 09/2015 | Professorin für Wirtschafts- und Sozialgeschichte am Historischen Seminar der Universität Heidelberg |
| 05/2009 | Professorin für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Transcultural Studies) am Historischen Seminar der Universität Heidelberg |
| 02/2009 | Vertretung der Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Transcultural Studies) am Historischen Seminar der Universität Heidelberg |
| 02/2008 | Habilitation, Universität Konstanz; venia legendi für Neuere und Neueste Geschichte |
| 10/2007 – 01/2009 | Lehrdozentin am Historischen Seminar der Universität Heidelberg |

akademische Selbstverwaltung

- | | |
|-----------|---|
| seit 2019 | Mitglied und Sprecherin des Senats der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg |
| | Mitglied der Kommission zur Vergabe der Deutschlandstipendien |
| 2018-2019 | Sprecherin des Historischen Seminar |
| 2017-2019 | Gleichstellungsbeauftragte der Universität |
| 2016-2018 | Studiendekanin |
| 2011-2017 | Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät |
| 2012–2014 | Stellvertretende geschäftsführende Direktorin des Zentrums für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften |

Steering Committees

- | | |
|---------------------|--|
| 2017 | LGF-Graduate School Kunst, Kultur und Märkte |
| 2013-2016 | BMBF-Project PolitCIGs |
| 2013_2014/2010-2011 | Heidelberg Graduate School of Humanities and Social Sciences |
| 2012-2014 | PhD-Network Fachkulturen – Sprachkulturen, Heidelberg University |

Mentoring / Nachwuchsförderung

- | | |
|-----------|---|
| 2019 | Vertrauensdozentin der Studienstiftung des Deutschen Volkes |
| 2010-2019 | Mentorin ProProfessur, mentoring ³ etc. |
| 2010-2015 | Mentorin der Heidelberger Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften |

Gutachtertätigkeiten

DFG, Schweizer Nationalfonds Academy of Finland, Tenure track-Verfahren an deutschen Universitäten Studienstiftung des Deutschen Volkes, Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen (AQAS)

beruflicher Werdegang

4/2000 – 1/2001 wissenschaftliche Referentin, Cusanuswerk Bonn
11/1998 -12/1999 Volontärin und wissenschaftliche Mitarbeiterin, Landesmuseum für Technik und Arbeit Mannheim (heute TECHNOSEUM)

akademische Ausbildung

04/2001 – 10/2007 Habilitation, Universität Konstanz
10/1998 Promotion, Universität Münster
seit 1994 Lehrerfahrungen an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (Universitäten, Erwachsenenbildung, Akademien, VHS)
11/1994 Magister, Universität Münster
1989 – 1994 Studium der Geschichte, Politikwissenschaften und Publizistik, Universität Münster und Universidad de Barcelona

Stipendien und Fellowships

2016 – 2017 Marsilius-Kolleg
2005 – 2006 Gerda Henkel-Stiftung
2001 – 2005 Dr. Meyer-Struckmann Stiftung
1995 – 1998 Studienstiftung des Deutschen Volkes
1994 Deutsch-Katalanische Gesellschaft

Herausgeberschaft

Perspektiven der Wirtschaftsgeschichte, Steiner: Stuttgart

Projekte

[Promotionskolleg \(Landesgraduiertenförderung\) „Kunst, Kultur und Märkte. Geschichte der europäischen Kulturwirtschaft vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart“](#)

Projekt (Hans Böckler Stiftung): [„Aushandlung und Teilhabe im Programm ‚Humanisierung des Arbeitslebens‘“](#)

[Verbundprojekte \(u.a. Marsilius Kolleg, Stadt Heidelberg Stiftung\) "Frühe Kindheit im 20. Jahrhundert"](#)

[Gleichstellungsprojekte, Online-Tutorial „Gender und Diversity in der Lehrkräftebildung“ \(Heidelberg School of Education\) & „Wissensmanagement und transgenerationale Weitergabe von Wissen in Übergangssituationen“ \(Universität Heidelberg FoF 3/4\)](#)

[Netzwerk Industrielle Krisenkommunikation](#) (Universität Konstanz / abgeschlossen)

[Forschungsprojekt Krisenkommunikation in der chemischen Industrie](#) (Universität Konstanz / abgeschlossen)

Forschungsinteressen


Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte insbesondere industrielle Krisen und Katastrophen, Sozialgeschichte und Geschichte der Kindheit, Gender Studies und Körpergeschichte, Wissensgeschichte, Gedächtnis und Erinnerung

Publikationen

a) Arbeiten in Publikationsorganen mit einer wissenschaftlichen Qualitätssicherung

Aufsätze



1. Von der Unmöglichkeit nicht zu kommunizieren. Unternehmerische Kommunikation nach industriellen Unfällen, BASF 1921 und Hoffmann-La Roche 1976, in: *Jahrbuch für*

- Wirtschaftsgeschichte/Economic History Yearbook (57/2). Wirtschaftskrisen und Krisendiskurse/Economic crises and the rhetorics of economic*, hrsg. von Ingo Köhler und Roman Rossfeld, 425-453. Berlin 2016. [Online Verfügbar in der UB Heidelberg](#) .
2. Patzel-Mattern, Katja: „Dispositionen des Individuums“ im Produktionsprozess. Die industrielle Psychotechnik in der Weimarer Republik zwischen Selbstbehauptung, Unternehmenserwartungen und Arbeiterinteressen. In: *Das Selbst zwischen Anpassung und Befreiung, Psychowissen und Politik im 20. Jahrhundert*, herausgegeben von Maik Tändler und Uffa Jensen, 60-82. Göttingen: Wallstein 2012.

Buchveröffentlichungen

3. Arbeitsbuch institutionelle Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte, hg. zusammen mit Clemens Wischermann Martin Lutz und Thilo Jungkind, Franz Steiner Verlag (Perspektiven der Wirtschaftsgeschichte), Stuttgart 2015.
4. Krisengeschichte(n): „Krise“ als Leitbegriff und Erzählmuster in kulturwissenschaftlicher Perspektive, hg. zusammen mit Carla Meyer und Gerrit Jasper Schenk, Franz Steiner Verlag (Beihefte der Vierteljahrsschrift zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte), Stuttgart 2013.
5. Das integrative Potential von Elitekulturen. hg. zusammen mit Miriam Gebhardt, und Stefan Zahlmann, Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2013.
6. Ökonomische Effizienz und gesellschaftlicher Ausgleich. Die industrielle Psychotechnik in der Weimarer Republik, Franz Steiner Verlag (Studien zur Geschichte des Alltags). Stuttgart 2010.
7. Geschichte im Zeichen der Erinnerung. Subjektivität und kulturwissenschaftliche Theoriebildung, Franz Steiner Verlag (Studien zur Geschichte des Alltags), Stuttgart 2002.

b) andere Veröffentlichungen

8. Frauen in der Revolution, in: *Baden und Württemberg 1918/19. Kriegsende – Revolution – Demokratie* (Schriften zur politischen Landeskunde Baden-Württembergs, Bd. 48), hrsg. v. Frank Engehausen und Reinhold Weber, 131–153, Stuttgart 2018. [Online Verfügbar als PDF](#) .
9. Wert und Bewertung des Verleihens. Ein historischer Vergleich als Beitrag zur aktuellen Diskussion um Leihmutterschaft, in: *Regulierung der Leihmutterschaft. Aktuelle Entwicklungen und interdisziplinäre Herausforderungen*, hrsg. von Beate Ditzen und Marc-Phillippe Weller, 9–21, Tübingen 2018. [Online verfügbar als PDF](#) .

Heidelberg, den 10.10.2019